Prof. Dr. W. Heister

Klaus Höhnerbach rechnet mit ALLEM!

Denkzettel ReWe Nr. 6

Klaus Höhnerbach macht Invent(o)ur

Nach dem Durcharbeiten des Wissensbausteins sind Sie in der Lage:

- *Die Verpflichtungen zur jährlichen Durchführung einer Inventur zu kennen.*
- *Die Methoden der Inventur abzugrenzen.*
- *Den Aufbau eines Inventars zu erläutern.*

Der Kaufmann hat nach § 240 Abs. 1 und 2 HGB „zu Beginn seines Handelsgewerbes und zum Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Inventar aufzustellen." Ein **Inventar** ist ein ausführliches Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden nach Art, Menge und Wert.

Das Inventar wird auf der Basis der mittels körperlicher Bestandsaufnahme durchgeführten Inventur ermittelt.

„**Inventur**" bezeichnet das Aufzeichnen aller Vermögensgegenstände und Schulden aufgrund einer körperlichen Bestandsaufnahme zu einem bestimmten Stichtag.

Ein Inventar (vgl. im Anhang) wird erstellt:

- bei der Gründung eines Unternehmens,
- bei der Liquidation eines Unternehmens,
- bei der Aufspaltung eines Unternehmens in mehrere Unternehmen,
- bei einem Eigentümerwechsel und vor allem
- zum Ende eines jeden Geschäftsjahres.

Im Inventar werden Vermögen und Schulden des Unternehmens bezüglich eines Geschäftsjahres dokumentiert.

Im Handelsrecht wird die Bezeichnung **„Geschäftsjahr"** für die in der Buchführung zu dokumentierende Periode benutzt. § 240 Abs. 2 S. 2 HGB legt fest: „Die Dauer des Geschäftsjahres darf 12 Monate nicht überschreiten."

Im Steuerrecht wird der Begriff „**Wirtschaftsjahr**" verwendet. § 8b S.1 EStDV regelt: „Das Wirtschaftsjahr umfasst einen Zeitraum von 12 Monaten."

Muss das sein? – „Wat für ´ne Quatsch", würde man in Kölle sagen. Typisch deutsche Gründlichkeit. Warum bloß jedes Jahr den ganzen Kram körperlich aufnehmen? Das bedeutet doch unendlich viel Arbeit, beispielsweise alle Rohstoffe körperlich aufzunehmen! Es müsste doch eigentlich reichen, Zu- und Abgänge auf Papier oder im PC fortzuschreiben! Klaus Höhnerbach ist wie alle Auszubildenden der **nordautomobil**-AG bei der jährlichen Inventur eingesetzt. Er muss Kleinteile zählen und das stinkt ihm mächtig.

Tja, da irrst Du ganz gewaltig, lieber Klaus. Die Fortschreibung der Vermögensgegenstände und Schulden reicht noch lange nicht aus. Über die Jahre können dann nämlich gewaltige Differenzen zwischen den fortgeschriebenen (gebuchten) Werten und den tatsächlichen Beständen entstehen, z.B. aufgrund von Diebstahl, Schwund, Beschädigung etc.. Also, wie der Norddeutsche sagt, „Wat mutt, datt mutt!“. Und wenn sich bei der Inventur eine Abweichung zu den fortgeschriebenen Werten herausstellt, so haben die Inventarwerte den Vorrang und die fortgeschriebenen Werte werden durch die Inventurwerte korrigiert.

Die Vermögensgegenstände werden u.a. durch folgende Bestandsnachweise verbürgt:

Grundstücke	**Grundbuchauszüge**
Immaterielle Vermögensgegenstände	Verträge, Listen
Bewegliches Anlagevermögen	Anlagekartei
Wertpapiere	Depotauszüge
Vorratsvermögen	Körperliche Bestandsaufnahme
Bargeld	Kassensturz
Forderungen	Saldenbestätigungen
Bank	Saldenbestätigungen
Verbindlichkeiten	Saldenbestätigungen

Abb. 6.1: Bestandsnachweise

Klaus Höhnerbach hat sogar so etwas wie eine „doppelte Inventur“ miterlebt. Nein, keine Sorge, sie war nicht umsonst – „= für de Katz“, wie der Kölner zu sagen pflegt, sondern er hat die Inventur sowohl bei der **wood&**more als auch bei der **nordautomobil-**AG mitgemacht. Und er hat sich gewundert, wie unterschiedlich die Inventur bei diesen beiden Unternehmen abgelaufen ist.

Bei der **Stichtagsinventur** findet die körperliche Bestandsaufnahme am Abschlussstichtag oder höchstens 10 Tage vor oder nach dem Abschlussstichtag statt.

Die Stichtagsinventur ist das in der Praxis am häufigsten angewendete Verfahren. Sie muss angewendet werden bei

- Vermögensgegenständen, die dem Diebstahl, Schwund oder Verderb unterliegen.
- Vermögensgegenständen, die häufig umgeschlagen werden und bei denen häufig Differenzen festgestellt werden.
- Vermögensgegenstände, die einen hohen Einzelwert besitzen.

Bei der **permanenten Inventur** werden die Anfangsbestände und Einlagen bzw. Entnahmen unterjährig buchmäßig erfasst.

Zum Abschlussstichtag werden die Buchbestände in den Jahresabschluss übernommen. Die körperliche Bestandsaufnahme erfolgt zu einem beliebigen Zeitpunkt zwischen 2 Abschlussstichtagen. Sie ist mindestens einmal im Geschäftsjahr durchzuführen. Die Bestände sind mengen- und wertmäßig fortzuschreiben. Sie ist handelsrechtlich für Anlagevermögen und Vorratsvermögen zulässig, es sei denn, für diese Vermögensgegenstände ist eine körperliche Aufnahme zum Abschlussstichtag vorgeschrieben.

Bei der **vor- oder nachverlegten Stichtagsinventur** wird die körperliche Bestandsaufnahme zu einem Zeitpunkt vorgenommen, der innerhalb der letzten 3 Monate vor oder 2 Monate nach dem Stichtag liegt. Der Zeitpunkt kann beliebig gewählt werden. Die hierbei ermittelten Werte werden in einem separaten Verzeichnis aufgeführt und wertmäßig zum Abschlussstichtag fortgeschrieben.

Die Methode ist für alle Vermögensgegenstände zulässig, außer für solche, für die eine Bewertung zum Abschlussstichtag vorgesehen ist.

Bestände können unter Anwendung mathematisch-statistischer Verfahren **stichprobenweise** ermittelt werden, wenn das Verfahren GOB-geeignet ist und der mathematisch ermittelte Wert dem Wert entspricht, der sich bei körperlicher Aufnahme ergeben würde. Häufig beschränkt sich die körperliche Bestandsaufnahme und Bewertung auf einen Prozentsatz, der dann hochgerechnet wird.

Übrigens: Im nächsten Jahr soll ein Pilotprojekt in einem kleineren Zweigwerk der **nordautomobil**-AG gestartet werden. Dort will man die Inventur von einem Dienstleister durchführen lassen.

Anhang:

Inventar der wood&more-GmbH

Stand 01.01.2001
in Euro

A Vermögen

1. Anlagevermögen	
1.1 Grundstücke und Gebäude	125.000,00 €
1.2 Technische Anlagen und Maschinen:	
lt. Anlageverzeichnis AV1	43.196,00 €
1.3 Fuhrpark lt. AV2	26.411,50 €
1.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung lt. AV3	9.756,00 €
2. Umlaufvermögen	
2.1 Rohstoffe lt. Inventurliste IV1	9.200,00 €
2.2 Hilfsstoffe lt. Inventurliste IV2	425,40 €
2.3 Betriebsstoffe lt. Inventurliste IV3	550,00 €
2.4 Unfertige Erzeugnisse lt. IV4	2.825,00 €
2.5 Fertige Erzeugnisse lt. IV5	5.225,00 €
2.6 Forderungen aus LL.	12.675,00 €
2.7 Kassenbestand	1.000,00 €
2.8 Bankguthaben	17.500,00 €
Summe des Vermögens	**253.763,90 €**

B Schulden

1. Hypothek der Sparkasse	50.000,00 €
2. Darlehen der Deutschen Bank	20.000,00 €
3. Verbindlichkeiten aus LL.	7.500,00 €
Summe der Schulden	**77.500,00 €**

C Ermittlung des Eigenkapitals

Summe des Vermögens	253.763,90 €
-Summe der Schulden	77.500,00 €
Eigenkapital	**176.263,90 €**

Inventar der wood&more-GmbH

Stand 01.01.2001

Anlagenverzeichnis AV1:
Technische Anlagen und Maschinen

1	Beschlageinpressmaschine Fa. Grass	1.750,00 €
2	Kantenanleimmasachine Heinz Röwe	20.580,00 €
3	Formatkreissäge Altendorf F45 Elmo	16.225,00 €
4	Dickenhobelmaschine T44	0,50 €
5	Kunststofffräse Hoffmann	0,50 €
6	Keilnutfräsmaschine	462,50 €
7	Mafell Unterflursäge Erika 70	400,00 €
8	Reinhold Chipmaster MHF	0,50 €
9	Breitbandschleifmaschine Holzer	0,50 €
10	Kantenschleifmaschine	0,50 €
11	Abrichthobelmaschine	0,50 €
12	Tischfräsmaschine	2.100,00 €
13	Rahmenpresse	0,50 €
14	Wepla Werkzeugsatz Leitz	0,50 €
15	Fräsersatz Leitz	0,50 €
16	Lackiergerät Wagner	1.225,00 €
17	Distanzmessgerät Hilti	449,00 €
18	Schlagbohrmaschine Hilti	0,00 €
19	Akkuschrauber Festo	0,00 €
20	Stichsäge Festo	0,00 €
21	elektrische Handhobelmaschine	0,00 €
22	Industriestaubsauger Kärcher	0,00 €
23	Oberfräse Festo	0,00 €
	Summe	43.196,00 €

Anlagenverzeichnis AV2: Fuhrpark

1	Ford Transit Bj. 1989	0,50 €
2	Ford Transit Bj. 1998	12.250,00 €
3	Ford Scorpio Turnier Bj. 1992	0,50 €
4	Ford Galaxy Bj. 1999	14.160,00 €
5	Anhänger HB 1331 bhw Bj: 1990	0,50 €
	Summe	26.411,50 €

Inventar der wood&more-GmbH

Stand 01.01.2001

Anlagenverzeichnis AV3+A131: Betriebs- und Geschäftsausstattung

1	Telefonanlage Telekom	0,50 €
2	Computer Fa. CompuFit	638,50 €
3	Computer Fa. CompuFit	1.077,50 €
4	Computer Fa. CompuFit (CAD inkl. Plotter)	4.289,00 €
5	Büroeinrichtungen	3.750,00 €
6	Fotokopierer Sharp Z12	0,50 €
	Summe	9.756,00 €

Inventurverzeichnis IV1: Rohstoffe

1	Eichenholz 2m^3	2.750,00 €
2	Buchenholz 5m^3	4.750,00 €
3	Eschenholz 1m^3	1.000,00 €
4	10 Stk. Spanplatten V200 19mm	315,00 €
5	2 Stk. MDF-Platten 22mm	115,00 €
6	Furnierholz 8mm Buche	270,00 €
	Summe	9.200,00 €

Inventurverzeichnis IV2: Hilfsstoffe

1	Schrauben 3x16 - 6x180	220,00 €
2	Leime 25kg	90,00 €
3	Montageschaum 5 Dosen	75,00 €
4	Silikon 10 Kartuschen	28,00 €
5	Montagekleber 2 Kartuschen	4,90 €
6	Nägel 7kg	7,50 €
	Summe	425,40 €

Inventar der wood&more-GmbH

Stand 01.01.2001

Inventurverzeichnis IV3: Betriebsstoffe

1	Dieselkraftstoff 500l	375,00 €
2	Motorenöl 20l	50,00 €
3	Spezialhydrauliköl 5l	125,00 €
	Summe	550,00 €

Inventurverzeichnis IV4: Unfertige Erzeugnisse

1	Tischplatten Buche	500,00 €
2	Sitzflächen von Stühlen	750,00 €
3	Leisten Esche massiv 25x25x2000mm 30 Stk.	850,00 €
4	Schranktüren Buche furniert 600x2100mm 6 Stk.	400,00 €
5	Tischfüße Eiche P43 gebeizt 4 Stk.	125,00 €
6	Schubladen KS weiß beschichtet 10 Stk.	200,00 €
	Summe	2.825,00 €

Inventurverzeichnis IV5: Fertige Erzeugnisse

1	Tische Buche massiv 5 Stk.	2.500,00 €
2	Stühle Eiche massiv 2 Stk.	475,00 €
3	Schrank in Ahorn furniert	2.250,00 €
	Summe	5.225,00 €

Der „Denkzettel ReWe 6“ von Prof. Dr. Werner Heister ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz. (Layout: Katharina Weber, Illustrationen: Peter Plaumann)